

Dissertationsvorhaben im Rahmen des Promotionskollegs der PSE:

## Das Ende der Kreidezeit – geht gute Lehre nur digital?

Über den Zusammenhang von digitaler Bildung und Lernerfolg am Beispiel der religionspädagogischen Ausbildung von Lehramtsstudierenden

### Hypothese

In Gesellschaft und Politik wird immer wieder die Notwendigkeit einer Digitalisierung der Bildung betont. Man verspricht sich durch digitale Bildung eine zeitgemäße und wettbewerbsfähige Bildung. Aktuelle pädagogisch-didaktische Tendenzen sehen Lernprozesse als Lernerfolg begünstigend, wenn sie folgende Konzepte einbeziehen: Lernendenorientierung, Prozessorientierung (vgl. Helmke, Meyer, Wiater) und Interaktivität (vgl. Biermann, Kron). Befürworter wie Hersteller digitaler Medien vereinen politische Trends mit pädagogisch-didaktischen Tendenzen, indem darauf hingewiesen wird, dass der Einsatz moderner digitaler Medien die Umsetzung dieser Konzepte ermöglicht und somit den Lernerfolg begünstigt. Das Projekt überprüft die Hypothese, ob und wie ein ActivPanel als Beispiel für ein modernes digitales Medium die Umsetzung dieser Konzepte unterstützt und welche Auswirkungen das auf den Lernerfolg hat.

### Vorgehensweise zur Überprüfung der Hypothese

Um diese Hypothese zu überprüfen, wird im Rahmen eines exemplarischen Seminars ein Vergleich zwischen analogen und digitalen Lernprozessen gemacht. Dazu wird das Seminar für zwei parallele Gruppen  $S_1$  und  $S_2$  angeboten.  $S_1$  und  $S_2$  sollen in der Anfangssituation A ungefähr die gleichen Voraussetzungen in Bezug auf die Untersuchung haben; sowohl  $S_1$  als auch  $S_2$  sind Lehramtsstudierende im ersten Ausbildungsjahr. In der Endsituation E sind diese Voraussetzungen geändert:  $S_1$  hat im Seminar analog gelernt  $\rightarrow S^*_1$ ;  $S_2$  hat digital gelernt  $\rightarrow S^*_2$ .

Am Anfang der Untersuchung  $U_A$  und am Ende der Untersuchung  $U_E$  sollen die Kompetenzen von  $S_1 / S^*_1$  und  $S_2 / S^*_2$  quantitativ festgehalten werden. Der Kompetenzerwerb zwischen  $S_1$  und  $S^*_1$  wird neben dem Kompetenzerwerb zwischen  $S_2$  und  $S^*_2$  gestellt, um den jeweiligen Lernerfolg festzuhalten.

Entscheidend für die Überprüfung der Hypothese ist, inwiefern digitale Lernprozesse die genannten Konzepte im Vergleich zu analogen Lernprozessen einbeziehen und in welchem Zusammenhang das mit dem Lernerfolg steht. Um dieser Frage nachzugehen, werden zwischen  $U_A$  und  $U_E$  zusätzlich qualitative Untersuchungen  $U_1, U_2, U_3$  in Form von Beobachtungen, Interviews, Interaktionsanalysen, videographischen Inhaltsanalysen oder Stimulated Recalls (SRAs) durchgeführt.

Außerdem ist dieses Verfahren durch denkbare Fortsetzungen mit  $S_3 \rightarrow S^*_3$  und  $S_4 \rightarrow S^*_4$  ausweitbar.

### Lernprozess

#### Lernendenorientierung

- Vorwissen
- Interesse
- Motivation
- Erwartungen
- Aktivierung + Selbsttätigkeit
- Begeisterung
- Mitgestaltung
- Konzentration
- Evaluation + Metakommunikation

#### Interaktivität

- verbale Kommunikation (quantitativ)
- verbale Kommunikation (qualitativ)
- nonverbale Kommunikation (quantitativ)
- nonverbale Kommunikation (qualitativ)

#### Prozessorientierung

- Informations-
- Beschaffung
- Präsentation
- Wahrnehmung
- Verarbeitung
- Reflexion

analog



digital

### Lernerfolg

Kompetenzerwerb zwischen einer festgelegten Anfangs- und Endsituation im Sinne von einem Erwerb von Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen auf spezieller religionspädagogischer Ebene mit dem Ziel einer Verhaltensveränderung auf sachlicher, methodischer und volitionaler Ebene, die langfristig zu kognitiver, affektiver sowie psychomotorischer Handlungskompetenz im Berufsfeld Schule und Unterricht führt.

Doktorandin: Katharina Grunden  
 Prof. Dr. Dr. Hans-Georg Ziebertz  
 Apl. Prof. Dr. Stefan Heil  
 AOR Dr. Boris Kalbheim  
 Lehrstuhl für Religionspädagogik  
 und Didaktik des Religionsunterrichts



#### Literatur

- BMBF: Pressemitteilung: 117/2016 <https://www.bmbf.de/de/sprung-nach-vorn-in-der-digitalen-bildung-3430.html>, vom 12.10.2016, [aufgerufen am: 26.01.2018].  
 FDP: Beschluss des 67. Ord. Bundestages der FDP, Berlin, 23. – 24. April 2016 (vorbehaltlich der Überprüfung durch das Wortprotokoll) [https://www.fdp.de/sites/default/files/filefield\\_paths/2016\\_04\\_24\\_bpt\\_chancen\\_der\\_digitalen\\_gesellschaft.pdf](https://www.fdp.de/sites/default/files/filefield_paths/2016_04_24_bpt_chancen_der_digitalen_gesellschaft.pdf) [aufgerufen am: 15.10.2018].  
 HELMKE, ANDREAS: Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts, Bobingen 2009.  
 HILBERT, MEYER: Was ist guter Unterricht? Berlin 2011.  
 WIATER, WERNER: Unterrichtsprinzipien. Prüfungswissen – Basiswissen Schulpädagogik, Augsburg 2018, S.22-24.  
 BIERMANN, RUDOLF: Interaktion – Unterricht – Schule, Darmstadt 1985.  
 KRON, FRIEDRICH W.: Grundwissen Didaktik, München 2008, S. 114-135.